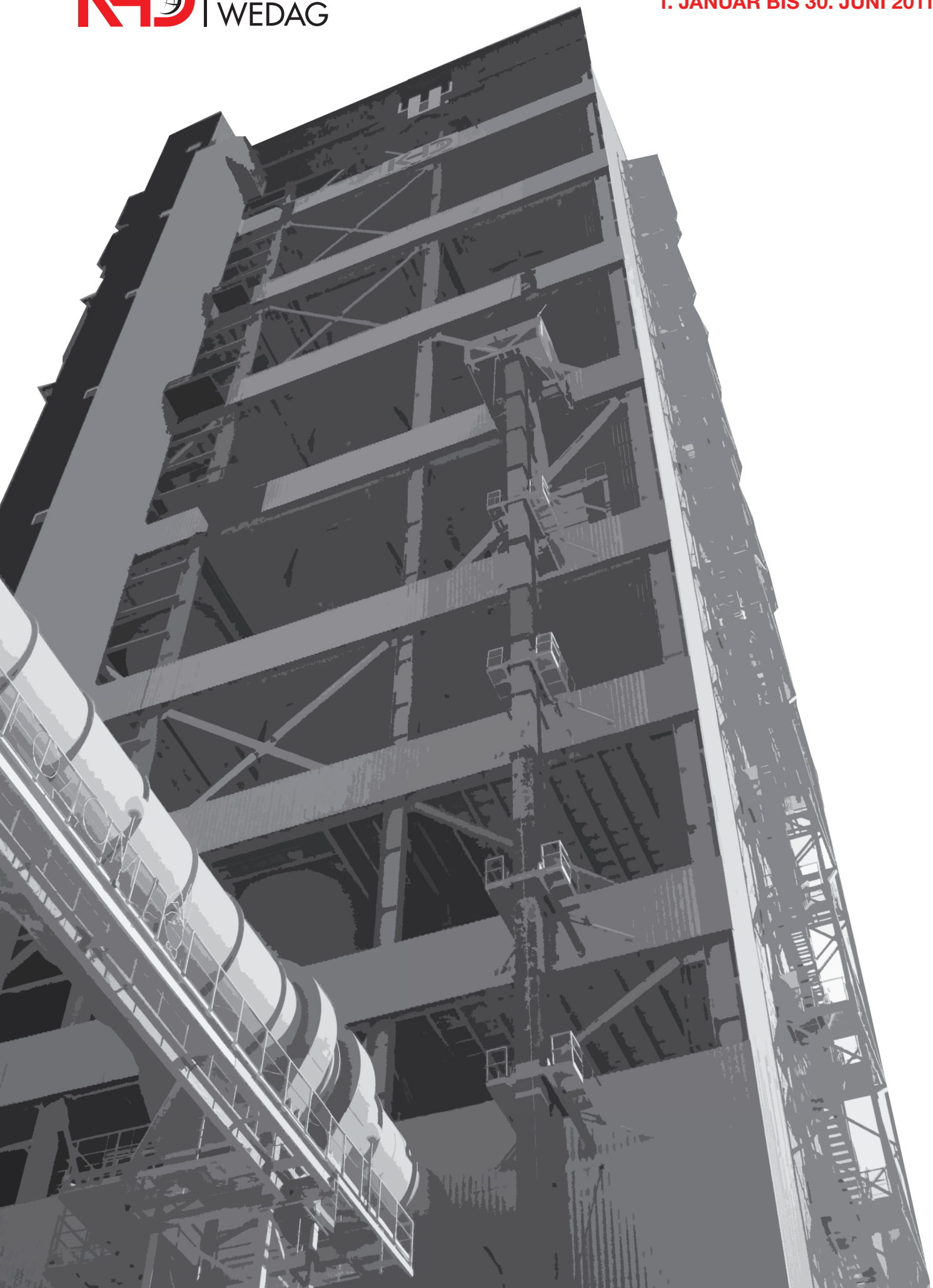
HUMBOLDT WEDAG

HALBJAHRESFINANZBERICHT
1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011



FINANZKENNZAHLEN

in Millionen €	Legal 30.06.2011	Legal 30.06.2010	Veränderung in %	Legal 30.06.2011	Proforma* 30.06.2010	Veränderung in %
Auftragseingang	87,4	105,4	-17,1	87,4	144,5	-39,5
Auftragsbestand	284,4	313,7	-9,3	284,4	313,7	-9,3
Umsatz	106,6	114,4	-6,8	106,6	135,4	-21,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	23,7	21,7	9,2	23,7	25,3	-6,3
EBIT	7,2	9,9	-27,3	7,2	11,6	-37,9
EBT	9,5	9,9	-4,0	9,5	11,9	-20,2
Periodenergebnis	6,4	3,9	64,1	6,4	5,1	25,5
EPS in EURO, Cent	0,14	0,12	16,7	0,13	0,15	-13,3
Liquide Mittel / Wertpapiere	323,3	240,4	34,5	323,3	240,4	34,5

* Erweiterte Konzernstruktur

UNTERNEHMENSPROFIL

- Globaler Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen für Zementproduzenten (Hauptsitz Köln)
- Mehr als 150 Jahre Tradition in der Entwicklung neuer Technologien, innovativer und High-End-Prozesse für die Zementbranche
- Technologieorientiertes Unternehmen mit den Kernkompetenzen Verfahrenstechnik und Projektdurchführung
- Breite Palette an Produkten und Dienstleistungen für die Zementindustrie
- Hohe Kompetenz bei umweltfreundlichen und effizienten Produkten für Mahl- und Pyroprozess-Technologien
- Weltweit 752 Mitarbeiter
- Mit eigenen Standorten in Wachstumsmärkten wie Indien, Russland / CIS sowie USA und EMEA vertreten

INHALTSVERZEICHNIS

An die Aktionäre **2**

Vorwort des Vorstands 2

Informationen zur Aktie 4

Zwischenbericht über die Lage des Konzerns **6**

Geschäftsentwicklung und wirtschaftliches Umfeld 6

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 7

Risiken und Chancen 8

Ausblick 9

Nachtragsbericht 9

Zwischenabschluss des Konzerns **10**

Konzerngewinn- und Verlustrechnung 10

Ergebnis pro Aktie 10

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 11

Konzern-Zwischenbilanz 12

Konzern-Kapitalflussrechnung 14

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 16

Anhang zum Zwischenkonzernabschluss 18

Impressum 25

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Mitarbeiter und Geschäftspartner,

die KHD Humboldt Wedag International AG (KHD) konnte in der Türkei, wo KHD Marktführer ist, mehrere Projekte gewinnen und dadurch nach einem verhaltenen Start im ersten Quartal 2011 mit € 36 Mio. Auftragseingang deutlich an Dynamik zulegen und neue Aufträge in der Höhe von € 51,4 Mio. für das zweite Quartal verzeichnen.

Wir erwarten für das zweite Halbjahr 2011 eine weitere Verbesserung des Auftragseingangs. Als Beleg dafür kann der Eingang eines Großauftrags mit über € 80 Mio. für zwei Zementlinien im Juli 2011 gewertet werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 wird KHD seine internationale Vertriebs- und Service-Präsenz weiter ausbauen und durch die Eröffnung weiterer Vertriebs- und Service-Büros in Istanbul, Südafrika und Brasilien eine noch größere Nähe zu seinen Kunden erreichen.

Zur Kostenoptimierung und Effizienzsteigerung arbeitet KHD weiterhin erfolgreich an einem Programm zur Standardisierung des Produktportfolios. Besonders stolz sind wir auf die positive Entwicklung unserer Partnerschaft mit der chinesischen AVIC International Beijing Company Ltd. (AVIC). Die Kooperationsvereinbarung zwischen KHD und AVIC wurde im Februar unter Anwesenheit der Wirtschaftsminister der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China unterzeichnet. KHD und AVIC begannen unverzüglich eng zusammen zu arbeiten und seit April 2011 verstärkt Yizhen „Mario“ Zhu den Vorstand in der KHD Konzernzentrale am Standort Köln als Chief Operating Officer (COO) für die Region Asien/Pazifik. Noch im gleichen Monat präsentierten sich KHD und AVIC gemeinsam auf der CemenTech in Peking, Chinas größter Zementmesse. Der KHD/AVIC Stand wurde von zahlreichen Größen innerhalb der Zementindustrie besucht. Als weitere Folge der guten Zusammenarbeit konnten KHD und AVIC im Mai ein gemeinsames Beschaffungszentrum in China eröffnen, das sich bereits positiv auf die Kostenstruktur der KHD auswirkt. Die Ingenieurteams beider Unternehmen arbeiten sehr eng an zahlreichen Ausschreibungen in Asien, Südamerika und Afrika zusammen.

Mit unserem neuen, im Juni eröffneten, Kunden- und Service-Center Asien Pazifik können wir uns nunmehr noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden in dieser Region einstellen.

Neben der erfolgreichen Partnerschaft mit AVIC setzt KHD auch große Erwartungen in die Kooperation mit den Maschinen- und Service-Experten der Erzaufbereitungsindustrie, der WEIR Group PLC (WEIR). KHD konnte im ersten Quartal einen erheblichen Anteil seiner Auftragseingänge aufgrund dieser Kooperation erreichen. Der Maschinenverkauf sowie das Ersatzteil- und Service-Geschäft, die direkt auf die Kooperation zurückzuführen sind, nehmen einen zunehmend bedeutenden Anteil im laufenden Auftragseingang von KHD ein. Die Zusammenarbeit mit den Service-Experten der WEIR hat sich bereits als erfolgreich erwiesen. Im ersten Quartal konnten umfangreiche Generalüberholungsarbeiten an KHD-Maschinen direkt vor Ort in Chile und Australien ausgeführt werden. Früher hätten diese Arbeiten in Deutschland erledigt werden müssen, was auf Grund der langen Transportzeiten nicht selten zu Auftragsver-

lusten führte. KHD und WEIR traten 2011 mit gemeinsamen Ständen auf zahlreichen wichtigen Messen der Bergbauindustrie in Chile, Australien, den USA, Südafrika und Indien auf. KHD und WEIR werden auch auf der nächsten großen Bergbaumesse in China gemeinsam auftreten.

Nach dem etwas verhaltenen Start in das laufende Geschäftsjahr haben unsere Märkte in der Zementindustrie wieder an Dynamik gewonnen und neue Aufträge stehen zur Vergabe an. KHD rechnet sich, nicht zuletzt auf Grund der Erfolge bei der Effizienzsteigerung, den strategischen Partnerschaften und den neuen Verkaufs- und Service-Centren, gute Chancen aus mehrere dieser Aufträge zu gewinnen. Wir freuen uns bereits darauf, Sie auch im weiteren Jahresverlauf über die spannenden Entwicklungen in unserem Geschäft informieren zu dürfen.

Jouni Salo
CEO

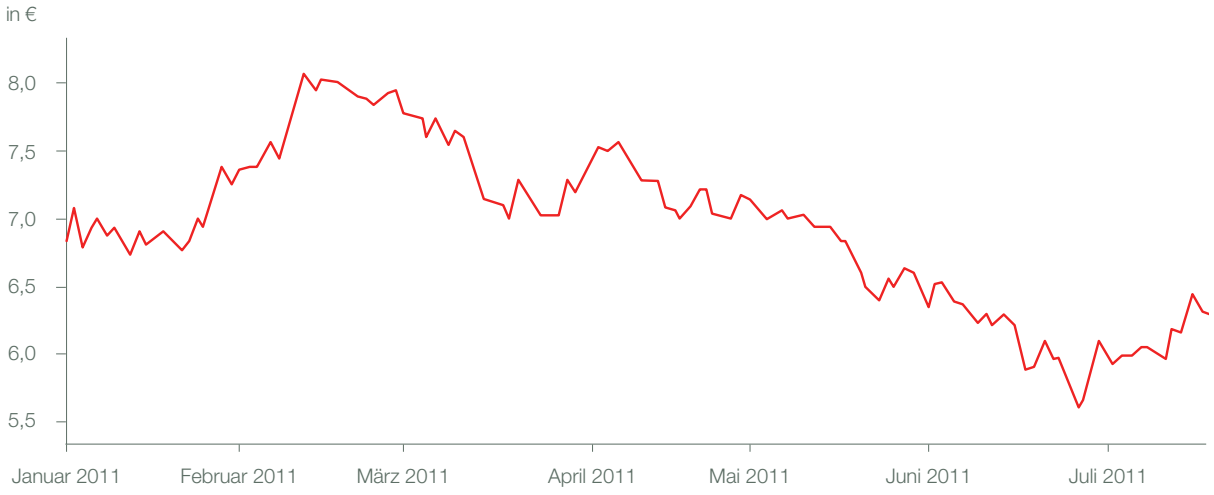
Manfred Weinandy
CFO

Yizhen Zhu
COO Asien Pazifik

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Entwicklung des Aktienkurses

Zeitraum: 1. Januar 2011 bis 15. Juli 2011



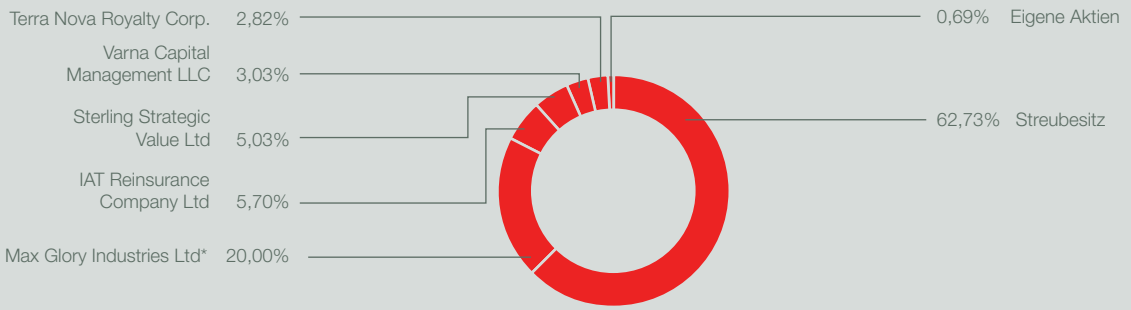
Stammdaten

ISIN	DE0006578008
Wertpapierkennnummer (WKN)	657800
Börsenkürzel	KWG
Branche	Industrieanlagen und Dienstleistungen
Sektor	Anlagenbau
Handelssegment	Regulierter Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard)
Währung	Euro
Notierungsaufnahme im Regulierten Markt	31. März 2010
Grundkapital zum 30.06.2011	€ 49.703.573
Anzahl Aktien zum 30.06.2011	49.703.573
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Designated Sponsor	Lang & Schwarz
Ende des Geschäftsjahrs	31. Dezember
Höchstkurs 2011	€ 8,24
Tiefstkurs 2011	€ 5,56
Schlusskurs 30.06.2011	€ 5,88

Kapitalerhöhung

Die am 21. Dezember 2010 beschlossene Kapitalerhöhung wurde am 16. Februar 2011 erfolgreich abgeschlossen. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie wurden zum Preis von € 4,53 je Aktie ausgegeben. Insgesamt wurden 6.620.306 Aktien von bestehenden Aktionären gezeichnet. Von den nicht bezogenen Aktien wurden 9.940.715 Aktien von der Max Glory Industries Ltd. (MGI) übernommen, die damit 20 % der KHD Anteile hält. MGI ist eine indirekte Tochtergesellschaft der AVIC. Mit dem Abschluss der Transaktion erhöhte sich das Grundkapital der KHD von € 33.142.552 um € 16.561.021 auf € 49.703.573. Der Bruttoemissionserlös aus der Transaktion belief sich auf rund € 75 Mio. Die neuen Aktien wurden am 21. Februar 2011 in den Handel einbezogen.

Eigentümerstruktur (zum 31. Juli 2011)



* Max Glory Industries ist eine 100%-ige Tochter von AVIC International Beijing Company Ltd.

Finanzkalender 2011

Die Veröffentlichung der Zwischenmitteilung für das dritte Quartal 2011 wird am 10. November 2011 erfolgen.

ZWISCHENBERICHT ÜBER DIE LAGE DES KONZERNS

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Geschäftliches Umfeld

Im ersten Halbjahr 2011 verzeichnete die Zementindustrie insgesamt ein leichtes Wachstum. Die Auswirkungen der anhaltenden gewaltsamen Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten waren auch im Zementgeschäft spürbar. Es besteht nach wie vor eine große Unsicherheit für die gesamte Region, dies hat zu Verzögerungen von Projekten bzw. Projektabwicklungen geführt.

Die Einschätzungen für die Entwicklung des Zementkonsums werden für 2011 und 2012 positiv gesehen, so erwartet die Experten von Exane BNP Paribas auf Basis von Marktanalysen für die beiden Jahre jeweils eine Steigerung um 6 %. Haupttreiber dieser Entwicklung seien nach wie vor besonders die BRIC-Staaten sowie die Türkei. Faktoren wie Urbanisierung, demografische Entwicklung und Infrastrukturbedürfnisse sollen laut IWF zu einer höheren Bautätigkeit in den Schwellenländern führen. Für diese Märkte werden Wachstumsraten zwischen 5 bis 10 % und für den russischen Markt über 10 % erwartet.

Geschäftsbetrieb

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2011 blieb mit € 87,4 Mio. hinter den Erwartungen zurück. Gegenüber dem schwachen ersten Quartal 2011 mit einem Auftragseingang von € 36,0 Mio. konnte der Auftragseingang im zweiten Quartal auf € 51,4 Mio. gesteigert werden. Während sich das Geschäft mit Rollenpressen für die Bergbauindustrie positiv entwickelte, haben im Zementgeschäft überwiegend kundenseitige Verschiebungen von Auftragsvergaben zu den vergleichsweise niedrigen Auftragseingängen geführt. Der stärkste Teilmarkt im ersten Halbjahr war die Türkei.

KHD weist nach wie vor einen hohen Gesamtauftragsbestand auf, der zum 30. Juni 2011 € 284,4 Mio. betrug und damit nur leicht unter dem Wert zum Jahresende 2010 in Höhe von € 303,5 Mio. lag. Dies ist vor allem auf den geringen Auftragseingang im ersten Halbjahr 2011 zurückzuführen.

Finanzmanagement

Verträge werden überwiegend in der lokalen Währung der jeweiligen KHD Gesellschaft abgeschlossen. Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Instrumente eingesetzt. Bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte.

Über ein Bankenkonsortium steht allen operativen Gesellschaften des KHD Konzerns ein Avalrahmen in Höhe von € 150 Mio. für verschiedene Sicherungsinstrumente wie Garantien, Akkreditive oder Bürgschaften zur Verfügung.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Die F&E-Aktivitäten werden fast ausschließlich am Standort Köln durchgeführt. Im Mittelpunkt der F&E Aktivitäten stehen weiterhin die Standardisierung wesentlicher Komponenten sowie die Steigerung der Effizienz von Anlagen für die Zementherstellung. Als weitere wichtige F&E Themen gelten die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte, vor allem bezogen auf die Energieeffizienz und Emissionsreduzierung, sowie der Einsatz alternativer Brennstoffe in Anlagen für die Zementherstellung.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter ohne Auszubildende lag Ende Juni 2011 bei 752 Beschäftigten im KHD Konzern. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 17 Beschäftigte vermindert.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2011 belief sich die Bilanzsumme auf € 461,6 Mio. und lag somit rund 12 % über dem entsprechenden Wert zum 31. Dezember 2010 von € 413,3 Mio. Die im ersten Quartal 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung führte zu einem deutlich gestiegenen Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 49,4 % und unterstreicht die weiterhin gesunde Kapitalstruktur des Konzerns.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte haben sich die liquiden Mittel gegenüber dem 31. Dezember 2011 leicht vermindert. Hierbei ist zu berücksichtigen dass im zweiten Quartal 2011 kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von rund € 31 Mio. erworben wurden, die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Von den liquiden Mitteln sind € 13,2 Mio. nicht frei verfügbare Mittel, diese sind für Garantien hinterlegt (sog. Restricted Cash). Nettoerlöse aus der Kapitalerhöhung in Höhe von € 74,7 Mio. haben zu einer Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln beigetragen, während sich der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit mit € -44,8 Mio. vermindernd ausgewirkt hat.

Die Summe der langfristigen Schulden ist im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (€ 49,2 Mio.) auf einem stabilen Niveau verblieben und weist zum Ende des Halbjahres € 51,5 Mio. auf. Aufgrund des schwächeren Auftragsvolumens fallen die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen mit € 82,7 Mio. (31.12.2010: € 92,4 Mio.) geringer aus. Die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sind mit € 4,9 Mio. signifikant geringer als am 31. Dezember 2010 (€ 20,9 Mio.), was in erster Linie auf Steuerzahlungen für das Finanzjahr 2010 zurückzuführen ist.

Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich am 30. Juni 2011 auf € 290,7 Mio. (31. Dezember 2010: € 293,1 Mio.). Zuzüglich der kurzfristigen festverzinslichen Wertpapiere in der Höhe von rund € 31 Mio. ergibt sich ein Betrag von € 323,3 Mio.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2011, insbesondere unter Berücksichtigung der gezahlten Ertragsteuern von € 22,5 Mio., auf € -44,8 Mio. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrifft vor allem mit € 74,7 Mio. die Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit der im ersten Quartal 2011 erfolgten Kapitalerhöhung.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich in erster Linie durch den Kauf von kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von € 31 Mio. vermindert.

Ertragslage

Insbesondere aufgrund des niedrigen Auftragseinganges im Rezessionsjahr 2009 sind die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,8 % auf € 106,6 Mio. (€ 114,4 Mio.) zurückgegangen. Auf Proformabasis haben sich die Umsatzerlöse von € 135,4 Mio. um 21,3 % auf € 106,6 Mio. reduziert.

Vor allem aufgrund der reduzierten Umsatzerlöse sank das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von € 25,3 Mio. (Proforma) auf € 23,7 Mio. Dies entspricht einer Marge von 22,2 %. Das EBIT per 30. Juni 2011 in Höhe von € 7,2 Mio. liegt leicht über dem erwarteten Rahmen und entspricht einer Marge von 6,8 %. Beim Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass das erste Halbjahr 2010 deutlich positiv durch Sondereffekte, wie die Auflösung von Rückstellungen für stornierte Aufträge, beeinflusst war.

Die Vertriebsaufwendungen haben sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 (Proforma) aufgrund gestiegener Angebotsaktivitäten erhöht. Während sich die Verwaltungskosten auf Proformabasis gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur leicht verringert haben, haben sich die sonstigen Aufwendungen gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 (Proforma) deutlich vermindert. Dieser Rückgang betrifft im Wesentlichen im ersten Halbjahr des Vorjahres angefallene Aufwendungen für Kurzarbeit bei der Konzerngesellschaft Humboldt Wedag GmbH in Köln.

Deutlich positiv war das Finanzergebnis mit € 2,3 Mio. (Vorjahr auf Proformabasis: € 0,3 Mio.), wozu insbesondere Zinserträge aufgrund der anhaltend guten Liquiditätslage sowie Erträge aus Devisentermingeschäften beitrugen. Somit erwirtschaftete KHD im ersten Halbjahr 2011 ein Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von € 9,5 Mio. (Vorjahr auf Proformabasis: € 11,9 Mio.). Der Ertragssteueraufwand lag mit € 3,1 Mio. deutlich unter dem Wert des Vorjahres von € 6,8 Mio. (Proforma). Der Konzern erzielte zum Ende des ersten Halbjahres 2011 einen Überschuss von € 6,4 Mio. (Vorjahr auf Proformabasis: € 5,1 Mio.). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug somit € 0,14 (Vorjahr: € 0,12).

RISIKEN UND CHANCEN

Da sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 keine wesentlich veränderte Einschätzung der Risiken und Chancen ergeben hat, verweisen wir auf den diesbezüglichen Bericht im Konzernlagebericht der KHD zum 31. Dezember 2010 (Seite 28 ff. des Geschäftsberichts).

AUSBLICK

Parallel mit dem steigenden Zementverbrauch steigt auch die Nachfrage nach Ausrüstung auf dem letzten Stand der Technik, die vor allem den gestiegenen Energiekosten und immer strenger werdenden Emissionsvorschriften in der Zementindustrie gerecht werden. Die großen Zementproduzenten haben sich mittlerweile finanziell erholt und beginnen ihre Investitionsvolumina zu erhöhen.

Das Management erwartet, dass die Auftragseingänge in der zweiten Hälfte des Jahres signifikant ansteigen. Dazu trägt auch der im Juli 2011 erhaltene Großauftrag über zwei Zementlinien in Höhe von € 80 Mio. bei.

Der Umsatz für das Geschäftsjahr 2011 wird die Marke von € 300 Mio. nicht erreichen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass geplante Auftragseingänge sich vom ersten Halbjahr in die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2011 verschoben haben. Diese neuen Aufträge werden sich daher nur schwach auf den Umsatz des Geschäftsjahres 2011 auswirken. In Folge rechnet der Konzern mit einem Umsatz für das Gesamtjahr von etwa € 270 Mio.

Wir gehen daher von einer EBIT Marge in der Größenordnung von 6 % bis 7 % für das laufende Geschäftsjahr 2011 aus.

Im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2012 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Marktumfeld in nahezu allen Regionen der Welt.

NACHTRAGSBERICHT

Ein Unternehmen des KHD Konzerns hat einen Vertrag mit einem nicht näher genannten Zementproduzenten über zwei neue Linien für die Zementproduktion abgeschlossen. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf mehr als € 80 Mio. und umfasst das Basic- und Detail-Engineering, die Ausrüstungslieferung und Überwachungsdienstleistungen. Mit der Abwicklung der Aufträge wurde bereits begonnen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des ersten Halbjahrs 2011 eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

Der Vorstand

Köln, den 12. August 2011

Jouni Salo CEO	Manfred Weinandy CFO	Yizhen Zhu COO Asien Pazifik

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KHD HUMBOLDT WEDAG INTERNATIONAL AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011

in T€	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
Umsatzerlöse	106.591	114.368
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(82.858)	(92.632)
Bruttoergebnis vom Umsatz	**23.733**	**21.736**
Sonstige betriebliche Erträge	862	4.639
Vertriebsaufwendungen	(6.358)	(5.093)
Verwaltungsaufwendungen	(8.662)	(8.054)
Sonstige Aufwendungen	(2.734)	(4.869)
Restrukturierungsertrag	329	1.531
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis	**7.170**	**9.890**
Ertrag aus Finanzinvestitionen	3.595	1.135
Finanzierungskosten	(1.272)	(1.168)
Gewinn vor Steuern	**9.493**	**9.857**
Ertragssteueraufwand	(3.076)	(5.910)
Periodenergebnis	**6.417**	**3.947**
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	6.382	3.906
Nicht beherrschende Anteile	35	41
	6.417	**3.947**

ERGEBNIS PRO AKTIE

in T€	30.06.2011	30.06.2010
Aktionären zuzuordnendes Periodenergebnis	6.382	3.906
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Stammaktien	45.311.557	32.913.416
Unverwässerter und verwässerter Gewinn pro Aktie in €	0,14	0,12

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER KHD HUMBOLDT WEDAG INTERNATIONAL AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011

in T€	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
Periodenergebnis	6.417	3.947
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.825)	1.236
Konzern-Gesamtergebnis	**4.592**	**5.183**
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	4.557	5.142
Nicht beherrschende Anteile	35	41
	4.592	**5.183**

KONZERN-ZWISCHENBILANZ DER KHD HUMBOLDT WEDAG INTERNATIONAL AG ZUM 30. JUNI 2011

Aktiva

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	4.252	3.045
Geschäfts- oder Firmenwert	2.127	2.127
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	805	913
Aktive latente Steuern	3.504	3.191
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	12.752	16
Summe langfristige Vermögenswerte	**23.440**	**9.292**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	10.090	8.267
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	26.899	21.159
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	54.825	57.448
Geleistete Vorauszahlungen	21.583	21.203
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	32.638	1.857
Forderungen aus Ertragsteuern	1.407	1.046
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	290.687	293.060
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**438.129**	**404.040**
Aktiva Gesamt	**461.569**	**413.332**

Passiva

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	49.704	33.142
Kapitalrücklage	59.873	1.776
Eigene Anteile	(221)	(221)
Währungsrücklage	(1.281)	544
Sonstige Rücklagen	118.863	112.473
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	226.938	147.714
Nicht beherrschende Anteile	868	841
Summe Eigenkapital	**227.806**	**148.555**
Langfristige Schulden		
Sonstige Verbindlichkeiten	8.459	8.318
Pensionsverpflichtungen	20.163	20.388
Passive latente Steuern	6.658	9.681
Rückstellungen	16.218	10.772
Summe langfristige Schulden	**51.498**	**49.159**
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	82.741	92.381
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	63.820	63.048
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.931	20.864
Rückstellungen	30.773	39.325
Summe kurzfristige Schulden	**182.265**	**215.618**
Passiva Gesamt	**461.569**	**413.332**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER KHD HUMBOLDT WEDAG INTERNATIONAL AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011

in T€	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	6.417	3.947
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteueraufwand	3.076	5.910
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	(2.323)	33
Ergebnis vor Steuern und Zinsen	**7.170**	**9.890**
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	633	494
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzieller Vermögenswerte	(10.113)	26.515
Zunahme(-)/Abnahme der Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	(7.563)	(1.403)
Zunahme(-)/Abnahme geleisteter Vorauszahlungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(128)	5.412
Zunahme (+)/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	(8.868)	(14.197)
Zunahme (+)/Abnahme der Pensionsrückstellungen	(225)	(220)
Zunahme (+)/Abnahme von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(2.965)	(17.349)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	68	(735)
Erhaltene Dividenden	-	6
Vereinnahmte Ertragssteuer	(361)	-
Gezahlte Ertragsteuern	(22.487)	(1.568)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**(44.839)**	**6.845**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen aus Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	-	37
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	(1.772)	(658)
Auszahlungen für Sachanlagen	(81)	(382)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	121	56
Auszahlungen aus dem Zugang von konsolidierten Gesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erhaltener Finanzmittel	-	20.881
Einzahlungen aus Rückzahlungen langfristiger Forderungen	-	38.205
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	(31.033)	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(32.765)**	**58.139**

in T€	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	74.659	-
Erhaltene Zinsen	2.752	1.109
Zahlung für Aktienkäufe von Minderheitsgesellschaftern	-	(15)
Nettowert aus der Aufnahme und Rückzahlung von Darlehen	-	(3.552)
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-	(49.370)
Veränderung von verfügungsbeschränkten Barmitteln für Sicherheiten oder Garantien	578	(7)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**77.989**	**(51.835)**
Zunahme des Finanzmittelfonds	**385**	**13.149**
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	279.332	225.183
Wechselkurseffekte	(2.180)	-
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**277.537**	**238.332**

in T€	30.06.2011	30.06.2010
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Bankguthaben und Kassenbestand	35.601	83.524
Kurzfristige verfügbare und verfügungsbeschränkte Bankeinlagen	255.086	155.476
Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**290.687**	**239.000**
Verfügungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	(13.150)	(668)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**277.537**	**238.332**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER KHD HUMBOLDT WEDAG INTERNATIONAL AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2011

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile
31.12.2009	**33.142**	**1.776**	**(221)**
Periodenergebnis	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Dividendenzahlungen	-	-	-
Eigenkapitalveränderung aus Unternehmenserwerb	-	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteile	-	-	-
30.06.2010	**33.142**	**1.776**	**(221)**
Periodenergebnis	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteile	-	-	-
31.12.2010	**33.142**	**1.776**	**(221)**
Periodenergebnis	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Kapitalerhöhung	16.562	58.460	
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung		(363)	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteile	-	-	-
30.06.2011	**49.704**	**59.873**	**(221)**

Währungs-rücklage	Sonstige Rücklagen	Den Gesellschaftern des Mutterunter-nehmens zurechen-barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
(53)	**134.428**	**169.072**	**659**	**169.731**
-	3.906	3.906	41	3.947
1.236	-	1.236		1.236
1.236	3.906	5.142	41	5.183
-	(49.370)	(49.370)	-	(49.370)
-	11.832	11.832	-	11.832
-	-	-	(15)	(15)
1.183	**100.796**	**136.676**	**685**	**137.361**
-	11.677	11.677	176	11.853
(639)	-	(639)		(639)
(639)	11.677	11.038	176	11.214
-	-	-	(20)	(20)
544	**112.473**	**147.714**	**841**	**148.555**
-	6.382	6.382	35	6.417
(1.825)	-	(1.825)		(1.825)
(1.825)	6.382	4.557	35	4.592
		75.022		75.022
		(363)		(363)
-	8	8	(8)	-
(1.281)	**118.863**	**226.938**	**868**	**227.806**

ANHANG ZUM ZWISCHENKONZERNABSCHLUSS DER KHD HUMBOLDT WEDAG INTERNATIONAL AG ZUM 30. JUNI 2011

1. Konzernstruktur und Beteiligungen

Die KHD ist einer der weltweit führenden Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen für Zementproduzenten. KHD hält in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding unverändert zum 31. Dezember 2010 als wesentliches Investment 100 % an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln. Kerngeschäftsfeld der 13 Konzerngesellschaften der KHD ist der Industrieanlagenbau und die zugehörigen Dienstleistungen. Strategisch und operativ sind sie auf die Planung und Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie, sowie ein umfangreiches Serviceangebot ausgerichtet.

2. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der KHD und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum ersten Halbjahr 2011 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2010 soweit keine Änderungen beschrieben werden und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der KHD auf den Seiten 60 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden in T€ angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

3. Anwendung neuer oder überarbeiteter „International Financial Reporting Standards“

In der Berichtsperiode hat der Konzern alle neuen und geänderten Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) und vom International Financial Reporting Interpretations Commitee (IFRIC) des IASB veröffentlicht wurden, angewandt, soweit diese für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevant waren und sie für die Berichtsperiode in Kraft getreten sind.

- Änderung von IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen – regierungsverbundene Unternehmen und die Definition eines nahestehenden Unternehmens oder einer nahestehenden Person (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen)
- Änderung von IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung – Bilanzierung von Bezugsrechten (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen)
- Änderungen von IFRIC 14 und IAS 19 betreffend die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen)
- Änderungsstandard im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprozesses an den IFRS (Mai 2010), kleine Änderungen an verschiedenen IFRS (überwiegend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen).

Aus der Anwendung dieser geänderten Vorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4. Konsolidierungskreis

Tochtergesellschaften sind die Gesellschaften, bei denen die KHD direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder auf sonstige Weise die Geschäftstätigkeit kontrolliert. Diese Gesellschaften werden grundsätzlich konsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum konsolidiert, an dem die tatsächliche Kontrolle auf die KHD übertragen wird, und werden ab dem Datum nicht mehr konsolidiert, an dem die Kontrolle nicht mehr besteht. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Tochtergesellschaften nach lokalem Recht werden angepasst, um die Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der KHD zu gewährleisten. Nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen und erläutert.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen werden quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Die auf den Konzern entfallenden anteiligen Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen der gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden mit den entsprechenden Posten im Konzernabschluss zusammengefasst. Im Übrigen werden die oben erwähnten Konsolidierungsmethoden angewandt.

Zu den Konzernunternehmen zählen neben der KHD AG:

Name des Unternehmens	Sitz	Eigentum % Anteil		Währung	Aktien-/ Stammkapital
Tochterunternehmen					
KHD Humboldt Wedag GmbH	Köln	100,00	D	€	15.339.300
Humboldt Wedag GmbH	Köln	100,00	I	€	7.000.000
ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau	Dessau	100,00	I	€	2.000.000
Blake International Ltd.	Tortola	100,00	I	USD	1.000
KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG	Köln	89,07	I	€	3.600.000
EKOF Flotation GmbH	Bochum	100,00	I	€	51.129
Humboldt Wedag Australia Pty Ltd.	Braeside	100,00	I	AUD	200.002
Humboldt Wedag Inc.	Norcross	100,00	I	USD	1.000
Humboldt Wedag India Private Ltd.	New Delhi	100,00	I	INR	19.200.000
KHD Humboldt Wedag Machinery Equipment (Beijing) Co. Ltd	Beijing	100,00	I	USD	1.050.000
Gemeinschaftsunternehmen					
KHD Engineering Holding GmbH	Wien	50,00	I	€	100.000
OOO KHD Humboldt Engineering	Moskau	50,00	I	RUB	3.350.000

D = unmittelbar im Besitz
I = mittelbar im Besitz

5. Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der konzerninternen Unternehmenssteuerung sowie der internen Finanzberichterstattung entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Der Konzern ist ein Einsegmentunternehmen, da er nahezu ausschließlich im Industrieanlagenbau tätig ist. Die Tätigkeiten, die sich aus den Holdingaktivitäten ergeben, sind in der internen Finanzberichterstattung enthalten und werden für die Beurteilung der Segmentleistung und zum Zwecke der Ressourcenallokation nicht gesondert betrachtet. Die Unternehmenssteuerung erfolgt insbesondere auf Basis von Größen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die betrachtete Umsatzgröße setzt sich dabei aus Umsätzen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungen zusammen. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Industrieanlagen, insbesondere Zementanlagen. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung des Konzerns liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium beurteilt die Ertragskraft des Segments anhand des operativen Ergebnisses (Ergebnis vor Steuern).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Geschäftsverlauf für die Geschäftshalbjahre 2011 und 2010:

in Mio. €	2011	2010
Auftragseingang	87	105
Auftragsbestand*	284	314
Umsatzerlöse	107	114
Herstellungskosten des Umsatzes	-83	-92
Bruttoergebnis vom Umsatz	24	22
Aufwendungen / sonstige Erträge Netto	-14	-12
Gewinn vor Steuern	10	10
Zunahme des Finanzmittelfonds	0	13
Summe Aktiva*	462	413
Liquidität*	291	293
Schulden*	233	265

*Beträge beziehen sich jeweils auf den Wert zum 30. Juni der angegebenen Geschäftsjahre

Die geografische Zuordnung der Projektdaten erfolgte gemäß dem Erfüllungsort der erbrachten Lieferungen und Leistungen.

	Umsatz		Langfristige Vermögenswerte	
in T€	01.01. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2010	30.06.2011	31.12.2010
Deutschland	5.024	7.847	19.004	5.104
Russland	28.841	29.508	8	8
Rest Europa	2.737	3.535	-	-
Nordamerika	2.154	1.552	56	94
Südamerika	5.745	350	-	-
Naher und Mittlerer Osten	10.621	12.995	-	-
Indien	44.689	35.716	849	878
China	1.139	8.270	1	1
Rest Asien	2.975	1.133	-	-
Afrika	1.277	12.210	-	-
Andere	1.389	1.252	-	-
Summe	**106.591**	**114.368**	**19.918**	**6.085**

in T€	Auftragseingang 01.01. bis 30.06.2011	Auftragseingang 01.01. bis 30.06.2010	Auftragsbestand 30.06.2011	Auftragsbestand 31.12.2010
Deutschland	2.060	2.480	134	3.012
Russland	3.228	23.755	50.776	72.357
Rest Europa	2.548	446	2.454	2.641
Nordamerika	10.346	1.746	9.263	1.947
Südamerika	15.100	14.076	21.145	10.959
Naher und Mittlerer Osten	24.664	17	43.444	29.398
Indien	22.699	44.302	112.819	133.201
China	1.868	302	5.798	5.070
Rest Asien	(579)	15.357	25.114	30.059
Afrika	6.187	-	7.797	6.950
Andere	(746)	2.929	5.668	7.936
Summe	**87.375**	**105.410**	**284.412**	**303.530**

6. Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von Ansprüchen oder Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen erfolgt unter Ausweis der erfassten Gewinne und Kosten nach der Verrechnung von Teilabrechnungen und Verlustaufträgen.

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Bislang angefallene Kosten für Fertigungsaufträge	210.934	245.071
Bislang erfasste anteilige Gewinne aus diesen Verträgen	40.887	43.541
Summe angefallener Kosten und anteilig erfasster Gewinne	251.821	288.612
abzüglich verrechneter Auftragsverluste	(921)	(1.833)
abzüglich Teilabrechnungen	(273.951)	(311.794)
Saldo der Fertigungsaufträge	**(23.051)**	**(25.015)**
Dieser Betrag wird in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:		
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	26.899	21.159
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	(49.950)	(46.174)
	(23.051)	**(25.015)**
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	(49.950)	(46.174)
Erhaltene Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen ohne Leistungserbringung	(13.870)	(16.874)
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	**(63.820)**	**(63.048)**

Von den in der Berichtsperiode gebuchten Umsätzen in Höhe von T€ 106.591 entfallen T€ 92.580 (Vorjahr 30.06.2010: T€ 114.368) auf Umsätze aus Fertigungsaufträgen entsprechend dem Fertigstellungsgrad.

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Konzern weist Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 290.687 (Vorjahr T€ 293.060) aus. Hiervon sind T€ 13.150 (Vorjahr T€ 668) als Sicherheit zur Herauslegung von Bürgschaften bei Banken hinterlegt.

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Bankguthaben und Kassenbestand	35.602	74.513
Kurzfristig verfügbare Bankeinlagen und Zahlungsmitteläquivalente	241.935	204.819
Verfügungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	13.150	13.728
	290.687	**293.060**

8. Ertragsteuern

Der Konzernsteuersatz beträgt 32,40 % im Zwischenberichtszeitraum (Vorjahr per 30.06.2010, bereinigt um Sondereffekte: 33,39 %).

Der im ersten Halbjahr 2011 gebuchte Aufwand aus Ertragsteuern in Höhe von T€ 3.076 (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von T€ 5.910) setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
Aufwand aus tatsächlichen Steuern	(6.356)	(3.619)
Ertrag / Aufwand aus latenten Steuern	3.280	(2.291)
Steueraufwand der Periode	**(3.076)**	**(5.910)**

9. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2011 ist die AVIC über ihre 100 %-Beteiligung Max Glory Industries Ltd. (MGI) mit 20 % an der KHD beteiligt. Mit der AVIC besteht seit Februar dieses Jahres eine Kooperationsvereinbarung.

10. Sonstige Angaben

Die am 21. Dezember 2010 beschlossene Kapitalerhöhung wurde am 16. Februar 2011 erfolgreich abgeschlossen. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie wurden zum Preis von € 4,53 je Aktie ausgegeben. Insgesamt wurden 6.620.306 Aktien von bestehenden Aktionären gezeichnet. Von den nicht bezogenen Aktien wurden 9.940.715 Aktien von der Max Glory Industries Ltd. (MGI) übernommen, die damit 20 % der KHD Anteile hält. MGI ist eine indirekte Tochtergesellschaft der AVIC. Mit dem Abschluss der Transaktion erhöhte sich das Grundkapital von KHD von € 33.142.552 um € 16.561.021 auf € 49.703.573. Der Bruttoemissionserlös aus der Transaktion belief sich auf rund € 75 Mio. Die neuen Aktien wurden am 21. Februar 2011 in den Handel einbezogen.

Der Konzern hat im Rahmen seiner üblichen Geschäftstransaktionen Haftungsverhältnisse aus herausgelegten Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien. Der Konzern erwartet keine materiellen Verbindlichkeiten aus diesen Verpflichtungen. Der Konzern hat Garantien im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 100,9 Mio. (Vorjahr 31.12.2010: € 106,7 Mio.) herausgelegt.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ein Unternehmen des KHD Konzerns hat einen Vertrag mit einem nicht näher genannten Zementproduzenten über zwei neue Linien für die Zementproduktion abgeschlossen. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf mehr als € 80 Mio. und umfasst das Basic- und Detail-Engineering, die Ausrüstungslieferung und Überwachungsdienstleistungen. Mit der Abwicklung der Aufträge wurde bereits begonnen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des ersten Halbjahrs 2011 eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

12. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ferner versichern wir, dass der Zwischenbericht den Vorschriften des IAS 34 sowie den weiteren anzuwendenden International Accounting Standards und den anzuwendenden Interpretationen des Standing Interpretations Committee entspricht.

Der Vorstand

Köln, den 12. August 2011

Jouni Salo CEO	Manfred Weinandy CFO	Yizhen Zhu COO Asien Pazifik

IMPRESSUM

Herausgeber
KHD Humboldt Wedag International AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln
Deutschland

Tel.: +49 221 6504 – 0
E-Mail: info@khd.com
www.khd.com

Investor Relations
cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 611 20 58 55 – 0
E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz
cometis AG

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen
Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht des Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 34 bis 38 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

KHD Humboldt Wedag International AG
Colonia-Allee 3
51067 Cologne
Germany